

Luzern, 17. März 2010/JW

Liebe Präsidenten der Sparten, Regionen und Clubs

Wir freuen uns, Sie aus erster Hand und aktuell über erfreuliche Entwicklungen informieren zu können.

Erfolgreiche Verhandlungen: Dem GA/BAZL-Forum folgen Taten

Ein Rückblick: Anfangs Dezember trafen sich die Spitzen der Aviatikverbände (AeCS, Aerosuisse, AOPA, Verband Schweizer Flugplätze, Schweizerischer Verband Flug-technischer Betriebe SVFB, European Business Aviation Association EBAA) und Betroffene aus der General Aviation (Vertreter der sogenannten Gruppe Egerkingen) mit der Amtsleitung des Bundesamtes für Zivilluftfahrt zum GA/BAZL-Forum. Eingeladen hatte das BAZL, nachdem von Seiten der General-Aviation der Unmut über das Vorgehen des Amtes bei der Umsetzung der zahlreichen Regulierungen immer grösser wurde. «Wenn das regulatorische Werk auf derart schlechte Akzeptanz stösst, schafft dies ein Safety Problem. Sicherheitsvorschriften entfalten nur dann Wirkung, wenn sie von den Adressaten akzeptiert und umgesetzt werden», sagte damals BAZL-Direktor Peter Müller. Es gelte nun Prioritäten zu setzen, denn das Regulierungstempo sei nicht mehr zu verkraften. Die Aufsichtsbehörde wolle nun einzelne Themen herausfiltern und in den nächsten Wochen zusammen mit dem Aero-Club der Schweiz und der Aerosuisse mögliche Lösungsansätze für die Verbesserung der Situation ausarbeiten (die AeroRevue berichtet in der Ausgabe 2/2010, Seite 36-37).

Die angekündigte Besprechung zwischen der BAZL-Führung, Aero-Club Zentralpräsident Beat Neuenschwander und Paul Kurrus von der Aerosuisse hat nun am 2. März 2010 stattgefunden – und zeitigte dank hartnäckigem Verhandeln einen bemerkenswerten Erfolg. Insgesamt 40 Themen wurden herausgefiltert und werden nun in vier Arbeitsgruppen behandelt, wie der BAZL-Direktor Müller nun in einem Schreiben vom 10. März 2010 an die Teilnehmer des Forums mitteilte. Das Schreiben legen wir Ihnen zu Ihrer Information bei.

Dass das BAZL die Wichtigkeit und Dringlichkeit einer Veränderung der schwierigen Situation für die allgemeine Luftfahrt erkannt hat, ist sehr erfreulich. Nun liegt es auch an den Betroffenen, selber konstruktiv zu einer Entspannung der gegenwärtigen Regulierungssituation beizutragen.

Politische Erfolge: Ja zum Nachwuchsförderungsartikel, Nein zur Aufsichtsabgabe

Am Dienstagmorgen fällt der Nationalrat anlässlich der Debatte zur Teilrevision 1 des Luftfahrtgesetzes wichtige Entscheide – und diese fielen für die Luftfahrt positiv aus. So wurde die geplante Einführung einer neuen Aufsichtsabgabe deutlich abgelehnt, zusätzliche Stellen im BAZL gingen damit nicht zu Lasten der Luftfahrt. Der vom Bundesrat zur Streichung beantragte Nachwuchsförderungsartikel hingegen verbleibt in neuer Formulierung im Luftfahrtgesetz; der Rat stimmte einem Minderheitsantrag von Nationalrat Urs Hany zu. Damit wird die gesetzliche Grundlage zu der im Luftfahrtbericht vorgesehenen Förderung der fliegerischen Aus- und Weiterbildung sowie der Forschung und Entwicklung in der Aviatik geschaffen. Diese Ergebnisse sind ganz im Sinne des AeCS, welcher sich im Vorfeld in politischen Kreisen intensiv dafür eingesetzt hatte (siehe www.aeroclub.ch, News vom 1. März). Der AeCS kann mittlerweile auf ein politisches Netzwerk von 18 der Aviatik wohlgesinnten Parlamentariern zurückgreifen. Diese erhalten regelmässig die AeroRevue und werden bei politischen Themen kontaktiert. Der Zentralpräsident war zudem an allen Treffen der Parlamen-

tarischen Gruppe Luftfahrt präsent und besprach mit verschiedenen Nationalräten wichtige Luftfahrtthemen persönlich. Zu hoffen bleibt, dass sich der Ständerat den Beschlüssen des Nationalrates anschliessen wird. In der AeroRevue Nummer 5 von Ende April folgt ein ausführlicher Bericht zur heutigen Debatte im Nationalrat.

Delegiertenversammlung Aero-Club der Schweiz in Avenches

Am 13. März 2010 hat in Avenches die Delegiertenversammlung des Aero-Club der Schweiz stattgefunden – ganz im Zeichen von «100 Jahre Luftfahrt in der Schweiz». Die DV bildete den eigentlichen Auftakt zum Jubiläumsjahr. Gegen 300 Delegierte, Gäste und Medienvertreter verfolgten diesen stimmungsvollen Anlass, unter ihnen Gastreferent, Astronaut und Pilot Claude Nicollier, Harry Hohmeister, CEO Swiss, die Nationalräte Adrian Amstutz und Max Binder, BAZL-Direktor Peter Müller, Pro Aero Präsident Hansruedi Fehrlin, Aerosuisse-Präsident Paul Kurrus und VSF-Präsident Werner Ballmer.

In seinem Jahresrückblick verwies Zentralpräsident Beat Neuenschwander auf die zahlreichen Eingaben, Stellungnahmen und Vorstösse des Dachverbandes der Leichtaviatik und des Luftsports. Einige Themen, die den AeCS und meist alle Sparten und Regionen beschäftigten waren etwa Gebühren, Aussenlandeverordnung, Gebirgslandeplätze, Segelfluggzonen, Luftraumstrukturanpassungen, Umweltfragen, Ruhezone, Inspektionen und Lizenzfragen usw. Insbesondere fordert der AeCS die Erarbeitung einer übergeordneten Luftraumstrategie, welche das jährlich stattfindende Flickwerk längerfristig ersetzen und die Flexibilität sowie die Sicherheit für alle Luftraumbenutzer erhöhen soll.

Politisch betrachtet war 2009 für den AeCS ein wichtiges Jahr, da zwei zentrale Themen im Vordergrund standen: die Mineralölsteuerabgabe mit Verfassungsänderung BV Art 86 und die Luftfahrtgesetzesrevision Teil 1 mit der Vorbereitung der Debatte im Parlament. Verbandsintern hat der AeCS die im letzten Jahr angekündigten Sparmassnahmen konsequent umgesetzt, was zu einer robusteren finanziellen Basis und zu einem positiven Jahresabschluss beigetragen hat. Weitere Informationen zur Delegiertenversammlung werden Sie der AeroRevue Nr. 5 von Ende April entnehmen können.

Wie Sie feststellen können, engagiert sich Aero-Club der Schweiz aktiv und an vorderster Front für die Interessen der Leichtaviatik und seiner Mitglieder. Wir danken Ihnen an dieser Stelle für das Vertrauen, welches sie uns entgegenbringen.

Freundliche Grüsse



Beat Neuenschwander
Zentralpräsident AeCS



Jürg Wyss
Leiter Ressort Kommunikation AeCS

Beilage: Schreiben BAZL „Weiterbearbeitung der Vorschläge GA/BAZL-Forum“